Umgang mit Baustellen und temporären Veranstaltungen

Beschreibung

Bei aussergewöhnlichen Ereignissen wie Baustellen oder Veranstaltungen (Festivals etc.) muss das Velowegnetz aufrechterhalten werden. Bei Veranstaltungen muss auch für ausreichend Parkplätze gesorgt werden. Ausserdem wird in solchen Situationen die Einführung von Tempo 30 empfohlen, auch wenn je nach Fall Ausnahmen nach unten oder oben in Betracht gezogen werden können.

Nutzen

Velowege und -Abstellmöglichkeiten müssen auch bei aussergewöhnlichen Ereignissen gewährleistet werden können. Dabei geht es darum, alternative und sichere Velowege anzubieten (im Falle von Baustellen oder Strassensperrungen), sowie die Nutzung des Velos für die Anreise zu Grossveranstaltungen zu fördern.

Herausforderungen

Bei Baustellen ist es aufgrund des begrenzten Platzes nicht immer einfach, überzeugende Alternativen für alle Verkehrsmittel anzubieten.

Bei einmaligen Veranstaltungen, die eine grosse Anzahl von Besucher:innen anziehen, sollten die Veloparkplätze kommuniziert werden und in unmittelbarer Nähe des Veranstaltungsortes liegen.

Umleitung für Velofahrer:innen während einer Baustelle auf dem Gelände des Inselspitals, Bern

Temporäre Beschilderung während des Wochenmarktes, Lutry

Bei einer Strassenbaustelle am Stiglmaierplatz in München wird ein temporärer Radweg eingerichtet, der deutlich auf dem Boden markiert und mit temporären Einrichtungen vom MIV abgetrennt wird.

Beispiel aus der Stadt Zürich

Die Stadt Zürich hat 2013 im Rahmen des Masterplan Velo ein Projekt zur Verbesserung der Veloverkehrsführung bei Baustellen lanciert. Bereits in der Planungsphase einer Baustelle wird das Velo in die Überlegungen einbezogen und es wird nach attraktiven Alternativen gesucht. Eine klare Beschilderung macht Umleitungen leicht verständlich.

Quellen

- Stadt Lausanne (2020): Vélos dans les chantiers. Fiche conseil (disponible sur demande auprès du Service de la mobilité et de l'aménagement des espaces publics)